

Jeder zweite deutsche Bundesbürger über 35 Jahre besitzt nach der aktuellen Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V) parodontale Defekte. Das sind mehr als 45 Millionen Betroffene, von denen sich bisher nur circa drei Prozent in einer aktuellen parodontalen Therapie befinden. Viele Patienten sind verunsichert durch Informationen über multiresistente Keime, den zu häufigen Einsatz von systemischer oder lokaler Antibiose oder anderer chemisch basierter Mundgesundheitsprodukte. Sie suchen nach biologischen ganzheitlichen Alternativen und wünschen sich entsprechend kompetente Beratung und Aufklärung. Ein Gespräch mit der Leipziger Zahnärztin Sirid Kulka zu den Möglichkeiten ganzheitlicher Zahnmedizin.



Alternative Therapien für parodontale Entzündungen

Frau Kulka, Sie gelten auf dem Gebiet der systemisch-ganzheitlichen Zahnmedizin bereits seit einiger Zeit als Vorreiterin. Seit wann beschäftigen Sie sich mit Ihren Patienten auf

dieser Basis und was hat Sie seinerzeit dazu gebracht?

Meinen Blick vom lokalen Symptom hin zur tatsächlichen Ursache zu lenken, begann ich vor circa zehn Jahren. Es

war mir unangenehm, meinen Patienten nach einer Parodontitistherapie erklären zu müssen, dass sich die Situation zwar verbessert hat, aber nicht zum Stillstand gekommen sei. So begann ich, die Ursachen für diese chronische Erkrankung zu hinterfragen. Heute weiß ich, dass die Ursachen oft nicht lokal am Parodont sitzen. Ich verfolge deshalb einen systemischen Ansatz und nehme den Menschen mit seinen umfassenden körperlichen Zusammenhängen wahr. Meine Erfahrungen ermöglichen mir mittlerweile, Zusammenhänge zwischen parodontaler und allgemeiner Gesundheit herzustellen, um daraus eine frühdiagnostische Beurteilung der immunologischen Regulationsfähigkeit des Organismus abzuleiten.

Gibt es besondere Lektüreempfehlungen, Fortbildungen oder wissenschaftliche Vereinigungen, die Sie empfehlen können und mit deren Hilfe sich entsprechendes Detailwissen aneignen lässt?

Inzwischen ist es für jeden möglich, sich in diesen Bereichen fortzubilden. Verschiedene Gesellschaften und medizinische Labore bieten mittlerweile Fort-



Sirid Kulka



Das Dental-Spray ParoMit mit Q10 unterstützt auf schonende Weise die Parodontitistherapie.

bildungen und individuelle Beratungen zu diesem Thema an. Als besondere Lektüre empfehle ich tatsächlich Biochemiebücher. Wer die Abläufe versteht, erkennt, wo man therapeutisch ansetzen kann.

Welche besonderen Ansätze verfolgen Sie in Ihrer Praxis bezüglich einer ganzheitlichen Anamnese/Diagnostik und was sind die Konsequenzen daraus für Ihren Therapieplan?

Den ersten Einblick ermöglicht mir der Patient bei einem umfangreichen Anamnesegespräch. Die Befunde aus der umfassenden Inspektion der Mundhöhle, des Gesichts und der Augen bestätigen mir die anamnestischen Angaben oder weisen auf noch unbekannte Veränderungen hin. Dabei nimmt bei mir die Diagnostik der Mundschleimhaut eine entscheidende Rolle ein. Bei Bedarf werden noch Blutwerte oder Röntgenbilder angefordert. Auf Wunsch steht dem Patienten dann ein seit Jahren gewachsenes Ärzte- und Therapeutennetzwerk zur Verfügung. Gemeinsam kann dann ein individuell aufeinander abgestimmtes Therapiekonzept erstellt werden. Für Überweisungspatienten ist es oft die Suche nach der „Nadel im Heuhaufen“, um den Grund für eine erkannte Silent

Inflammation zu finden. Für Patienten mit zahnmedizinischem Anliegen soll diese Herangehensweise Symptome beheben, bessere Therapieergebnisse ermöglichen und dauerhaft erhalten. Bei allen Patienten fördert mein Behandlungskonzept das Bewusstsein für ihre eigene Gesundheit und Prävention – die Voraussetzungen für den Erfolg aller Therapieansätze.

Gibt es besondere Produkte, die sich im Laufe der Zeit herauskristallisiert haben und welche für ihre Art der Behandlung einen besonderen Nutzen bieten?

Ja. Mittlerweile gibt es etliche tolle Produkte, die unsere Arbeit wesentlich unterstützen können. Viele Patienten leiden zum Beispiel an Wundheilungsverzögerungen oder -störungen. Die Wundheilungsprozesse können beispielsweise mit dem Coenzym Q10 sehr erfolgreich verbessert werden.

Was genau ist denn das Coenzym Q10 und was sind dessen Wirkmechanismen in der Zelle?

Coenzym Q10, auch Vitamin Q10 oder Ubichinon genannt, ist ein natürlich vorkommendes Coenzym, welches in jeder pflanzlichen und tierischen Zelle vorkommt. Wie eine Art Biokataly-



Na sauber!

Neu im Sortiment!



dentocair 60

Kompakter Raumluftreiniger zur **Entkeimung und Geruchsneutralisation** von Raumluft und Oberflächen durch **UV-C/Ozon-Umluftreinigungsverfahren**.

- Vernichtet effektiv Bakterien, Viren, Hefen und Schimmelsporen in der Luft **und auf Oberflächen**
- Keine Strahlenlast außerhalb des Gerätes
- Ideal für Behandlungs- und Wartezimmer bis 60 m³ (ca. 25 m²)

Jetzt gleich Infos anfordern unter

08102-7772888

oder info@dentocare.de

Dent-o-care Dentalvertriebs GmbH
Rosenheimer Straße 4a
85635 Höhenkirchen
Online-Shop: www.dentocare.de

sator liefert es die Energie für Muskelkontraktionen und andere wichtige Zellfunktionen und ist somit sehr wichtig für die Vitalität und Leistungsfähigkeit unseres Körpers. Eine weitere wichtige Funktion von Coenzym Q10 ist, dass es als primärer Radikalfänger für freie Radikale (FRs) fungiert. Es dient somit als endogenes Antioxidans, welches in der Lage ist, fortgeschrittene parodontale Entzündungen wirksam zu unterdrücken.

Wann und für welche Indikationen verwenden Sie Q10?

Ein Mangel an Coenzym Q10 an seinen Enzymstellen im Zahnfleischgewebe kann unabhängig von und/oder aufgrund einer Parodontitis vorliegen. Wenn im Zahnfleischgewebe aus ernährungsbedingten Gründen und losgelöst von Parodontalerkrankungen ein Mangel an Coenzym Q10 vorhanden ist, könnte das Auftreten einer Parodontalerkrankung den Zahnfleischmangel von Coenzym Q10 verstärken. Deshalb verwende ich das Produkt ParoMit Q10 (Zantomed) bei der Parodontitis- und Gingivitis-therapie. Bereits bei der ersten PZR wird in meiner Praxis ParoMit Q10 empfohlen und, wenn gewünscht, angewendet.

Wie würden Sie die Ergebnisse mit ihrer Behandlungsmethode bei ihren Patienten beschreiben?

Bereits nach wenigen Tagen der Anwendung geben meine Patienten eine deutlich reduzierte Schmerzempfindlichkeit des Zahnfleisches und ein geringeres Auftreten von Zahnfleischbluten an. Auch wird die Anwendung immer als sehr angenehm empfunden. Der Geschmack sei gut und man habe das Gefühl, das Zahnfleisch zu pflegen – ähnlich der Anwendung einer hochwertigen Lotion auf der Haut. Die Compliance bei der Anwendung war somit bei nahezu jedem Patienten gut. Klinisch konnten wir bei fast allen Patienten bereits nach drei Wochen eine signifikante Reduktion des Zahnfleischspalts, der Sondierungstiefe und des Anhaftungsverlusts sowie eine signifikante Verbesserungen des Sulkus-Blutungs-Index feststellen.

Wo sehen Sie wesentliche Unterschiede im direkten Verhältnis zu klassisch chemisch orientierten Produkten wie beispielsweise Chlorhexidin, lokale oder systemische Antibiose?

In der heutigen Zeit wird immer wieder vor der Zunahme von widerstandsfähigen Keimen gegen Antibiotika gewarnt. Auch die Nebenwirkungen auf unsere nützliche Bakterienflora, die sich zum Beispiel mit Magen-Darm-Beschwerden und allergischen Hautreaktionen zeigen, sollten uns motivieren,

„Q10 unterstützt die körpereigene Immunabwehr und ermöglicht es dem Organismus selbst, eine erfolgreiche Wundheilung stattfinden zu lassen.“

so selten wie möglich Antibiotika zum Einsatz zu bringen. Dennoch sind und bleiben Antibiotika unerlässliche, lebensrettende Mittel, um Bakterien abzutöten und ihre Vermehrung zu verhindern. Chlorhexidin ist eine Art von lokaler Desinfektion, die ebenfalls das Ziel verfolgt, Keime zu vernichten. Bei Langzeitanwendungen konnte ich allerdings beobachten, dass die Wundheilung verzögert war und es zur Ausbildung chronischer Entzündungen kam. Der wesentliche Unterschied zu den klassischen Therapiemitteln ist, dass Q10 nicht auf die Keime selbst einwirkt, sondern die körpereigene Immunabwehr unterstützt und es dem Organismus selbst ermöglicht, eine erfolgreiche Wundheilung stattfinden zu lassen. Solch unerwünschte Nebenwirkungen, wie gerade beschrieben, nämlich Resistenzbildungen oder wundheilungsverzögernde Einflüsse, treten nicht auf, sodass auch die Dauer der Anwendung den individuellen Bedürfnissen angepasst werden kann.

Glauben Sie, dass die ganzheitliche biologische Zahnmedizin weiterhin nur ein kleiner Nischenbereich in der Dentalmedizin bleibt oder gehen Sie

davon aus, dass diese Entwicklungen und Forschungsergebnisse die Zukunft der Zahnmedizin maßgeblich beeinflussen werden?

Ob nun ganzheitlich, holistisch, systemisch oder komplementär – dass der Körper im Ganzen funktioniert, ist mittlerweile wieder stärker in den Fokus gerückt. Chronische Erkrankungen in der Bevölkerung nehmen zu und reduzieren die Lebensqualität und Mobilität. Wer will das schon? Unser Gesundheitssystem ist auf akute Erkrankungen spezialisiert und ist nirgendwo besser auf der Welt aufgestellt als bei uns, wenn wir schnell Hilfe benötigen.

Wer jedoch frühzeitig Störungen oder Dysbalancen im System des menschlichen Organismus erkennen und diese beheben möchte, bevor eine chronische Erkrankung entsteht, kann meist nicht auf unser Gesundheitssystem zurückgreifen. Auch bei Behandlungen der Ursache, die häufig nicht am Ort der Symptome sitzt, ist man oft auf die Zusammenarbeit mit Kollegen und Therapeuten angewiesen, was sich heute oft schon rein organisatorisch ohne Netzwerk nicht umsetzen lässt.

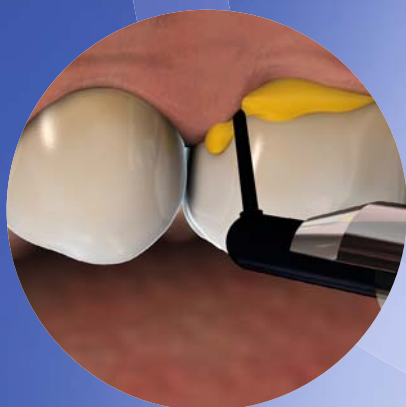
Auch wenn es für uns Ärzte viele Hindernisse gibt, so treiben uns doch unsere Patienten an, in diese Richtung zu gehen. Unsere Patienten sind mittlerweile so gut aufgeklärt, dass die Fragen nach Alternativen zur klassischen Therapie immer häufiger werden. Wer diese anbieten will und kann, wird unsere medizinische Zukunft zu unser aller Vorteil positiv beeinflussen.

Kontakt

Sirid Kulka

Heinzelmannweg 9
04277 Leipzig
Tel.: 0341 8611222

www.zahnarztpraxis-kulka.de



Save the date
Frühbucherpreis

Kulzer – Ein Tag für Mundgesundheit

14.03.2020

10:00 – 17:00 Uhr
Berlin, Spree Speicher

249 €

(199 € für Frühbucher
bis 31.01.2020)

Mehr Informationen &
Anmeldung unter:
[kulzer.de/
zahnarztfortbildungen](http://kulzer.de/zahnarztfortbildungen)

Ligosan® Slow Release Der Taschen-Minimierer.

Das Lokalantibiotikum für die Parodontitis-Therapie von heute.

- » **Für Ihren Behandlungserfolg:** Ligosan Slow Release sorgt für eine signifikant bessere Reduktion der Taschentiefe als SRP allein.
- » **Für Ihre Sicherheit:** Dank des patentierten Gels dringt der bewährte Wirkstoff Doxycyclin selbst in tiefe, schwer erreichbare Parodontaltaschen vor.
- » **Für Ihren Komfort:** Das Gel ist einfach zu applizieren. Am Wirkort wird Doxycyclin kontinuierlich in ausreichend hoher lokaler Konzentration über mindestens 12 Tage freigesetzt.

Jetzt kostenlos Beratungsunterlagen für das Patientengespräch anfordern auf kulzer.de/ligosanunterlagen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

Mundgesundheit in besten Händen.

© 2019 Kulzer GmbH. All Rights Reserved.

Pharmazeutischer Unternehmer: Kulzer GmbH, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau • **Ligosan Slow Release**, 14% (w/w), Gel zur periodontalen Anwendung in Zahnfleischtaschen (subgingival) **Wirkstoff:** Doxycyclin • **Zusammensetzung:** 1 Zylinderkartusche zur einmaligen Anwendung enthält 260 mg Ligosan Slow Release. **Wirkstoff:** 1 g Ligosan Slow Release enthält 140,0 mg Doxycyclin entsprechend 161,5 mg Doxycyclinhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Polyglykolsäure, Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (hochviskos), Poly[poly(oxyethylen)-co-DL-milchsäure/glycolsäure] (niedrigviskos) • **Anwendungsgebiete:** Zur Behandlung der chronischen und aggressiven Parodontitis bei Erwachsenen mit einer Taschentiefe von ≥ 5 mm als Unterstützung der konventionellen nicht-chirurgischen Parodontitis-Therapie. • **Gegenanzeigen:** bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Doxycyclin, anderen Tetracyclin-Antibiotika oder einem der sonstigen Bestandteile von Ligosan Slow Release; bei Patienten, die systemische Antibiotika vor oder während der Parodontaltherapie erhalten; während der Odontogenese (während der Frühkindheit und während der Kindheit bis zum Alter von 12 Jahren); während der Schwangerschaft; bei Patienten mit erhöhtem Risiko einer akuten Porphyrie; bei Patienten mit stark eingeschränkter Leberfunktion. • **Nebenwirkungen:** Nach Behandlung mit Ligosan Slow Release waren Häufigkeit und Ausprägung von Nebenwirkungen vergleichbar den Nebenwirkungen nach konventioneller Parodontitisbehandlung. *Gelegentlich auftretende Nebenwirkungen sind:* Schwellung der Gingiva (Parodontalabszess), „kaugummiartiger“ Geschmack bei Austritt von Gel aus der Zahnfleischtasche. Da die Anwendung von Ligosan Slow Release nachweislich nur zu sehr geringen Doxycyclin-Plasmakonzentrationen führt, ist das Auftreten systemischer Nebenwirkungen sehr unwahrscheinlich. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Überempfindlichkeitsreaktionen, Urticaria, angioneurotisches Ödem, Anaphylaxie, anaphylaktische Purpura. Innerhalb der Gruppe der Tetracyclin-Antibiotika besteht eine komplette Kreuzallergie. Bei Verabreichung von Doxycyclin an Kinder während der Zahnentwicklung ist in seltenen Fällen eine irreversible Zahnverfärbung und Zahnschmelzschädigung beobachtet worden • **Verschreibungspflichtig** • **Stand der Information:** 07/2017